

Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 4. März 2009.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail mschipper@fav.de, oder Frau Jenny Kupfer, E-Mail jkupfer@fav.de.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

Verkehrs-News

- > Die Stadt der kurzen Wege ist stets unter Strom
- > Transatlantische Kooperation in der Sicherheitsforschung
- > Automesse könnte mobil werden
- > Grünbuch Verkehrsnetze. Neue Politik zur Bewältigung künftiger Herausforderungen
- > 600 Millionen Euro jährlich für Wettbewerbsfähigkeit deutscher Güterkraftverkehrs-Unternehmen
- > Weitere Verkehrs-News

Infos zu Ausschreibungen

- > Kooperationspreis 2009. Transport und Logistik. Ausschreibung bis 13. März 2009
- > BMBF-Förderung „Sicherung der Warenketten“. Ausschreibung bis 31. März 2009
- > Vierte IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2009-4) bis 1. April 2009
- > Marco Polo II Ausschreibung 2009 bis 8. Mai 2009
- > Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt
- > Weitere Ausschreibungen

Veranstaltungshinweise

- > DVWG-Veranstaltung: Alternative Antriebe. Am 18. Februar 2009
- > Frühjahrstreffen Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ am 26. Februar 2009
- > 8. VDA-Logistikkongress 2009 am 26. und 27. Februar in München
- > RAIL-noise-Symposium 2009 am 26. und 27. Februar 2009
- > „CeBIT in Motion“-Forum im Rahmen der CeBIT 2009 vom 3. bis 8. März 2009
- > Weitere Veranstaltungen

Sonstiges

- > Wachstum von innen: Der innovative Mittelstand in Brandenburg
- > Berlin hilft seinen Unternehmen in der Krise
- > Zusammenarbeit zwischen europäischen Hochschulen und Unternehmen intensivieren
- > Tschechische EU-Ratspräsidentschaft: Investitionen in Wissenschaft und Forschung
- > Key Figures 2008: EU ist auf dem richtigen Weg, aber FuE-Investitionen stagnieren
- > Weitere News Sonstiges

Verkehrs-News

Die Stadt der kurzen Wege ist stets unter Strom

Berlin lässt sich besonders gut mit einem neuen Verkehrskonzept bewegen – eMobility lautet das Zauberwort. Der Tagesspiegel Sonderthema, 17. Februar 2009, <http://www.tagesspiegel.de/>

Transatlantische Kooperation in der Sicherheitsforschung

Das Bundeskabinett stimmte vergangene Woche dem Regierungsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über die Zusammenarbeit in der zivilen Sicherheitsforschung zu. Das deutsche Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" zielt unter anderem auch auf den Schutz kritischer Infrastrukturen wie Verkehrsnetze. BMBF, 11. Februar 2009, <http://www.bmbf.de>

Automesse IAA könnte mobil werden

Die Fahrzeugschau IAA findet bis 2011 in Frankfurt statt. Doch der Verband zieht um – und Berlin darf hoffen. Der Tagesspiegel, 10. Februar 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

Grünbuch Verkehrsnetze. Neue Politik zur Bewältigung künftiger Herausforderungen

Die Europäische Kommission nahm am 4. Februar 2009 ein Grünbuch über die künftigen politischen Herausforderungen im Bereich des transeuropäischen Verkehrsnetzes (TEN-V) an. Dieses soll neu ausgerichtet werden, um einen wirksameren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels zu leisten und die zunehmend wichtige internationale Rolle Europas durch eine bessere Verkehrsanbindung an die Nachbarn und die restliche Welt zu stärken. Europäische Kommission, 4. Februar 2009, <http://europa.eu>

600 Millionen Euro jährlich für Wettbewerbsfähigkeit deutscher Güterkraftverkehrs-Unternehmen

Das Bundesverkehrsministerium startet zwei neue Maßnahmen zur Entlastung deutscher Unternehmen. Für das "Programm zur Förderung der Aus- und Weiterbildung, Qualifizierung und Beschäftigung" und das "De-Minimis-Programm" zur Förderung der Sicherheit und Umwelt wurden die Förderrichtlinien erlassen. BMVBS, 5. Februar 2009, <http://www.bmvbs.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Verkehrs-News:

Berliner Autobahn spricht mit ihren Fahrzeugen: COOPERS vor Beginn des Feldversuchs

Wer wollte nicht schon immer mal eine neue Technologie im Auto testen? Diese Möglichkeit bietet sich nun jedem, der eine Fahrerlaubnis besitzt und etwas Zeit erübrigen kann: Werden Sie Testfahrer beim EU-Forschungsprojekt COOPERS – einem Vorhaben zur Verbesserung der Straßenverkehrssicherheit durch Telematik. Partner des Projekts ist der TSB-FAV. Enterprise Europe Network, 9. Februar 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Autobranche: Das Jahr wird für niemanden einfach

Die Krise schlägt auf die Autobranche durch: Egal ob Volkswagen, Audi, BMW oder Mercedes – der weltweite Absatz bricht im Januar radikal ein. Gegen den Trend verkaufen sich die BMW-Motorräder aus Berlin aber gut. Der Tagesspiegel, 7. Februar 2009, <http://www.tagesspiegel.de>

Technologiegesuch im Bereich Verkehrstelematik

A Greek IT company is looking for turnkey technical solutions, aiming at the monitoring and control of street lights. The system must have a degree of self-intelligent operation, an improved performance and must significantly reduce energy consumption. The Greek company is looking for technical collaboration. Enterprise Europe Network, 9. Februar 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Automesse MotorWelt unter dem Funkturm

Vom 19. bis 22. Februar dreht sich unter dem Funkturm alles um Alltag, Kult und Status auf vier Rädern. Dann öffnet die vierte Ausgabe der Automesse MotorWelt die Tore. Berliner Morgenpost, 14. Februar 2009, <http://www.morgenpost.de>

Weniger Passagiere auf den Berliner Flughäfen

Im Januar sind auf den Berliner Flughäfen Tegel und Schönefeld insgesamt 5,9 Prozent weniger Passagiere abgefertigt worden. Zum Vergleich: Nach den bislang vorliegenden Zahlen beträgt der Passagerrückgang bundesweit rund 8,5 Prozent. Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH, 10. Februar 2009, <http://www.berlin-airport.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Ausschreibungen

Kooperationspreis 2009. Transport und Logistik. Ausschreibung bis 13. März 2009

Das Ziel:

Nicht mehr einzelne Unternehmen konkurrieren um Kunden und Märkte, sondern ganze Wertschöpfungsketten. In diesem Wettbewerb gewinnt, wer seine Prozesse am besten mit denen seiner Lieferanten und Dienstleister vernetzt. Das gilt in besonderem Maße für die Logistik. Nur zusammen mit Kunden, Lieferanten und Logistikdienstleistern können Unternehmen aus Industrie und Handel ihre Distribution und Beschaffung perfekt organisieren. Gefragt sind IT-Kompetenz, logistisches Know-how, aber auch Vertrauen, Willen zur langfristigen Zusammenarbeit und Bereitschaft, auch Wertschöpfungspartner an den Erfolgen teilhaben zu lassen. Denn geteilter Erfolg ist in der Logistik doppelter Erfolg.

Der Preis:

Mit der Verleihung des Kooperationspreises Transport und Logistik wollen der Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V. (BWVL) und die DVZ Deutsche Logistik-Zeitung kooperative Lösungsansätze in Transport und Logistik prämiieren. Die nächste Preisverleihung findet anlässlich des Tages der Transportlogistik am 23. April 2009 in Bonn statt.

Die Jury:

Eine mehrköpfige unabhängige Jury wird die eingereichten Vorschläge bewerten. Sie setzt sich aus Vertretern des BWVL, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Medien sowie der Vorjahrespreisträger zusammen.

Die Kriterien:

Die Jury wird eine bereits umgesetzte Kooperationslösung im Logistikbereich zwischen zwei oder mehr Partnern u. a. nach den folgenden Kriterien beurteilen:

- > Enge organisatorische und informationstechnische Integration
- > Senkung der Durchlaufzeiten, des administrativen Aufwandes, der Fehlerquoten und Logistikkosten
- > Steigerung von Effizienz und Qualität
- > Praxisorientierte Umsetzung von innovativen Techniken
- > Schonung von Ressourcen
- > Ihre Bewerbung

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung spätestens bis zum 13. März 2009 an:

Bundesverband Wirtschaft, Verkehr und Logistik e.V.
z. Hd. Herrn Christian Labrot
Lengsdorfer Hauptstr. 75
53127 Bonn
Telefon: 0228/ 925 35-0
Fax: 0228/ 925 35-45
E-Mail: Labrot@bwvl.de

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie im Internet unter <http://www.bwvl.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

BMBF-Förderung „Sicherung der Warenketten“. Ausschreibung bis 31. März 2009

Die Versorgung mit Waren und Gütern sowie deren sicherer Transport sind für Wirtschaft und Gesellschaft unverzichtbar. Deutschland ist als Exportnation in besonderem Maße in internationale Warenketten eingebunden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) verfolgt angesichts veränderter Risiken mit dieser Bekanntmachung das Ziel, Forschung für innovative Lösungen zur Sicherung von Warenketten zu fördern. Dabei sollen Sicherheitsszenarien betrachtet werden, in denen die Warenversorgung durch Anschläge, Naturkatastrophen, Großunfälle oder kriminelle Handlungen bedroht oder betroffen ist. Die Projektvorschläge sollen relevante Technologien und Verfahren sowie Dienstleistungen und Handlungsstrategien einschließlich gesellschaftlicher Fragestellungen einbeziehen. Wichtige Förderkriterien sind Innovationshöhe, Ganzheitlichkeit und Breitenwirksamkeit der Lösungsansätze, Berücksichtigung aller relevanten Akteure und die Bedeutung des Beitrags zur Erhöhung der zivilen Sicherheit.

Zuwendungszweck:

Das Programm "Forschung für die zivile Sicherheit" (www.sicherheitsforschungsprogramm.de) ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Im Rahmen der Förderung werden Lösungen aus der Forschung erwartet, die Beiträge zur zivilen Sicherheit erbringen und den internationalen Markt für Sicherheitsprodukte und -verfahren aus Deutschland erschließen.

Gegenstand der Förderung:

Gefördert werden Verbundprojekte, die innovative Lösungen zur Sicherung der Warenketten erforschen und entwickeln. Der Fokus liegt auf Sicherheitsszenarien, in denen die Warenversorgung durch Anschläge, Großunfälle, Naturkatastrophen oder kriminelle Handlungen bedroht oder betroffen ist. Ausgangspunkt soll eine existierende oder sich künftig abzeichnende Bedrohungslage unter Berücksichtigung der Ausfallrisiken und unter Einbeziehung möglicher Folgeeffekte, wie z. B. dem vollständigen oder teilweisen Ausfall von Produktionsprozessen und Versorgungsengpässen, sein. Dabei sollen sich die Verbundprojekte auf alle relevanten betrieblichen und insbesondere betriebsübergreifenden Prozesse der Warenkette beziehen, die mit der Produktion, Weiterverarbeitung und Lieferung eines Produktes zusammenhängen.

Zuwendungsempfänger:

Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, Behörden und deren Forschungseinrichtungen sowie vergleichbare Institutionen. In der Regel sollen Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen jedoch im Rahmen eines Verbundprojekts durch FuE (Forschung und Entwicklung)-Unteraufträge von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einbezogen werden. Die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) ist ausdrücklich erwünscht und wird bei der Projektbegutachtung berücksichtigt.

Ansprechpartnerin ist:

Dr. Sandra Börner,

VDI Technologiezentrum GmbH, Projektträger Sicherheitsforschung

Tel: 0211/6214 - 364

E-Mail: boerner@vdi.de

Einreichungsfrist der ersten Verfahrensstufe: 31. März 2009

Weitere Hinweise, Richtlinien, Merkblätter und Nebenbestimmungen können unter <http://www.kp.dlr.de/profi/easy/formular.html> abgerufen werden. Allgemeine Informationen erhalten Sie unter <http://www.bmbf.de/foerderungen/13280.php> sowie unter <http://www.vditz.de/sicherheitsforschung/bekanntmachungen>.

[>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

Vierte IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2009-4) bis 1. April 2009

Im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU wurde im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) am 19. November 2008 der erste von drei Aufrufen (IKT-Ausschreibung) veröffentlicht. Im Rahmen des Arbeitsprogramms 2009-2010 bietet es neue Förderchancen für potenzielle Antragsteller aus Deutschland. Das IKT-Arbeitsprogramm 2009-2010 beschreibt die konkreten IKT Forschungsthemen für die kommenden zwei Jahre mit detaillierten Angaben über Ausschreibungen, Einreichungsfristen und Förderformen.

Erster Aufruf:

- > Budget: 801 Mio. Euro
- > Einreichungsschluss: 1. April 2009 (17.00 Uhr Ortszeit Brüssel)
- > Einreichungsverfahren: einstufig

Die ausgeschriebenen Forschungsthemen sind im IKT-Arbeitsprogramm 2009 beschrieben.

Unter anderem: **Themenbereich 6: IKT für Mobilität, ökologische Nachhaltigkeit und Energieeffizienz**

Förderkriterien:

- > Die erforderliche Mindestteilnehmerzahl für alle Förderformen ist in den Beteiligungsregeln festgelegt.
- > Bewertungsverfahren: Einstufiges Einreichungsverfahren
- > Die Vertragsverhandlungen zu den vorausgewählten Vorschlägen werden voraussichtlich im Juni/Juli 2009 beginnen.
- > Teilnehmer an allen Aktivitäten im Rahmen dieser Aufforderung müssen eine Konsortialvereinbarung schließen.
- > Die angebotenen Förderformen sind in Anhang 3 des Arbeitsprogramms für die Zusammenarbeit angegeben.

Angebot der Vorprüfung von Projektideen zu Ausschreibungsthemen:

Die Europäische Kommission bietet Antragstellern ein frühes Feedback zu Projektideen an - sowohl innerhalb der vierten IKT-Ausschreibung (FP7-ICT-2009-4) als auch für die Gemeinsame Ausschreibung IKT-Energie (FP7-ICT-ENERGY-2009-1). Für diesen sog. „Pre-proposal Check“ gibt es ein Formular im „Guide for Applicants“ (Annex 6). Antragsteller können dieses Formular ausgefüllt an die genannte themenspezifische E-Mail-Adresse (Annex 1) der Europäischen Kommission schicken, um Kommentare zu Ihrer Projektidee zu erhalten.

Ansprechpartner beim TSB-FAV:

Bei Fragen zum vierten IKT-Call können Sie sich gerne an Herrn Markus Podbregar, Telefon 030/ 46302-579, E-Mail MPodbregar@fav.de wenden. Weitere Informationen erhalten Sie zudem im Internet unter <http://cordis.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Marco Polo II Call 2009 bis 8. Mai 2009

Die Europäische Kommission veröffentlichte am 10. Februar 2009 den Aufruf für 2009 des Marco Polo II Programms. Das vorgesehene Gesamtbudget für die Ausschreibung 2009 beträgt 62 Mio. €. Die Förderquote erhöht sich von 1 Euro auf 2 Euro je 500 Tonnenkilometer verlagerter Güterverkehrsleistung. Die Einreichungsfrist des aktuellen Calls endet am 8. Mai 2009.

Das EU-Programm Marco Polo II (2007-2013) fördert die Verlagerung des Güterverkehrs von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie zum Beispiel Schienen-, Binnenschiff- oder Kurzstreckenseeverkehr. Ein weiteres Ziel ist die Vermeidung von Straßengüterverkehr als solchem, ohne Verlagerungswirkungen zu erzielen.

Bezuschusst werden Projekte, die nennenswerte Verkehrsverlagerungs- oder Vermeidungseffekte zum Ziel haben, oder geeignet sind, indirekte Wirkungen in dieser Hinsicht zu erzeugen.

Förderfähige Aktionstypen:

- > Aktionen zur Verkehrsverlagerung von der Straße auf die genannten Alternativen.
- > Katalytische Aktionen zur Verringerung der Überlastung im Straßengüterverkehr
- > Seewege-Aktionen für die Verlagerung von Langstrecken-Straßentransporte auf kurze Seewege oder andere Typen von Transporte
- > Aktionen zur Verkehrsvermeidung für die Einführung entsprechender intelligenter Logistiksysteme
- > Gemeinsame Lernaktionen für fortgeschrittene Methoden und Verfahren in der Güterlogistik

Folgende Maßnahmen können gefördert werden:

- > technische, strukturelle, organisatorische oder andere Maßnahmen zur Erhöhung der Auslastung im Straßengüterverkehr
- > internationale Kooperation (einschließlich gemeinsamen Aus- und Fortbildung von Personal) und gemeinsame Nutzung von Know-how auf dem Gebiet intermodaler Transport- und Logistikketten
- > Maßnahmen zur Prozessoptimierung oder zur Reduzierung des Transportvolumens

- > innovative, intermodale Verkehrsdienste
- > Förderung qualitativ hochwertiger Verkehrsdienste im Kurzstreckenseeverkehr, hier insbesondere auf den sogenannten Meeresautobahnen (Förderung auch im Rahmen der Transeuropäischen Netze) und deren Hinterlandbindungen bei nachrangiger Bedeutung der Infrastrukturförderung
- > Transportalternativen (Dienste und Infrastruktur) zum Straßengüterverkehr, insbesondere Maßnahmen zur Überwindung wesentlicher Marktbarrieren (Katalytische Aktionen)

Antrags- und Teilnahmeberechtigte:

Gefördert werden Aktionen, die von jeweils mindestens zwei Unternehmen aus zwei verschiedenen EU-Mitgliedstaaten oder aus einem Mitgliedstaat und einem der EU benachbarten Drittland durchgeführt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet über das Enterprise Europe Network unter <http://www.eu-service-bb.de> sowie auf der Marco Polo II Website der Europäischen Kommission <http://ec.europa.eu>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand für 2009 und 2010 aufgestockt

Das ZIM startete am 1. Juli 2008 und bietet kleinen und mittleren Unternehmen bis Ende 2013 eine verlässliche Perspektive zur Unterstützung ihrer Innovationsbemühungen. Dies erfolgt durch eine attraktive Förderung von Kooperations- und Netzwerkprojekten und seit Januar 2009 zusätzlich durch die Förderung von Einzelprojekten.

Damit ist das ZIM das Basisprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie für die marktorientierte Technologieförderung der innovativen mittelständischen Wirtschaft in Deutschland. Unter dem Motto „Impulse für Wachstum“ soll die Innovationskraft der kleinen und mittleren Unternehmen nachhaltig unterstützt und ein Beitrag für deren Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit geleistet werden.

Mit dem ZIM zielt die Technologieförderung des BMWi darauf ab,

- > KMU zu mehr Anstrengungen für Forschung, Entwicklung und Innovationen anzuregen,
- > die technischen und wirtschaftlichen Risiken von FuE-Projekten zu verringern,
- > FuE-Ergebnisse zügig in marktwirksame Innovationen umzusetzen,
- > die Zusammenarbeit von KMU und Forschungseinrichtungen auszubauen,
- > das Engagement von KMU für FuE-Kooperationen und innovative Netzwerke zu erhöhen,
- > das Innovations-, Kooperations- und Netzwerkmanagement in KMU zu verbessern.

Das ZIM ist ein bundesweites, technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für KMU und für mit diesen zusammenarbeitenden wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen.

Fördermodule:

- > Kooperationsprojekte: Gefördert werden Kooperationsprojekte zwischen KMU und von KMU mit Forschungseinrichtungen, einschließlich Projekten bisher nicht innovierender KMU und FuE-Aufträge zur Vorbereitung auf künftige Kooperationen und Netzwerke.
- > Netzwerkprojekte: Gefördert werden externe Management- und Organisationsleistungen für die Entwicklung marktorientierter Netzwerke innovativer KMU.
- > Einzelprojekte (seit 1.1.2009): Gefördert werden einzelbetriebliche FuE-Projekte von KMU aller Rechtsformen mit Geschäftsbetrieb in den neuen Bundesländern einschließlich Berlin.

Weitere Informationen zum Programm sowie zu Anträgen erhalten Sie unter <http://www.zim-bmwi.de/>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Ausschreibungen:

Stärkere Förderung innovativer Projekte: Technologieförderprogramm ProFIT

Berlin baut seine Hilfe für innovative Unternehmen weiter aus. Ab Januar 2009 wird der Förderhöchstbetrag bei Darlehen und Beteiligungen im Technologieförderprogramm "ProFIT" von bisher einer Million Euro auf drei Millionen Euro angehoben. Das Land reagiert damit in einer Phase extremer Zurückhaltung seitens der kommerziellen Finanziere auf den steigenden Finanzierungsbedarf bei kleinen und mittleren Unternehmen im Rahmen der Umsetzung marktnaher Entwicklungsprojekte.

Auch länderübergreifende Kooperationen von Unternehmen und Wissenschaftseinrichtungen aus Berlin und Brandenburg können künftig von verbesserten Konditionen profitieren. Die Berliner Projektpartner erhalten ab 2009 einen um bis zu 15 Prozent erhöhten Zuschuss.

ProFIT (Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien) ist seit 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen, zinsverbilligten Darlehen oder Beteiligungen gewährt. Seit 2007 ist die Antragstellung bei der Investitionsbank Berlin auch elektronisch möglich.

Das Programm erfreut sich einer großen Nachfrage, die die Innovationsdynamik am Standort widerspiegelt. Es können die für 2008 geplanten Finanzierungszusagen auf 38 Millionen Euro verdoppelt werden. Hierzu beigetragen haben die deutlich verkürzten Bearbeitungszeiten und die kompetente Beratung und Betreuung durch die Investitionsbank Berlin.

Durch die seit 2004 mit der Einführung von ProFIT in der IBB installierte Finanzierungsmöglichkeit des Programms über einen Fonds unterliegt die Zusagetätigkeit der Berliner Technologieförderung mittel- bis langfristig nicht den üblicherweise gegebenen haushaltsbedingten Einschränkungen. Dies gilt sowohl für die rückzahlbaren Mittel als auch für Zuschüsse.

ProFIT Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien:

Sie sind Existenzgründer und wollen im Rahmen Ihrer Unternehmensgründung technologische Neu- oder Weiterentwicklungen realisieren? Ob Sie sich mit Ihren neuen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen noch im Stadium der Forschung oder schon kurz vor der Markteinführung befinden, spielt für uns keine Rolle. Mit den ProFIT-Mitteln sind grundsätzlich alle Phasen des Innovationsprozesses förderfähig. Wir bieten Ihnen während der Projektumsetzung und der gesamten Laufzeit qualifizierte Ansprechpartner.

Zuschüsse:

- > Für Forschungsprojekte bis zu 400.000 EUR (bei Verbänden je Partner), Finanzierungsanteil bis 80 %
- > Darlehen/Beteiligungen für Entwicklungs- und Markteinführungsprojekte bis zu 3 Mio. EUR, Finanzierungsanteil bis 80 %
- > Laufzeit bis zu 8 Jahre

Weitere Informationen Herrn Thomas Schmidt, Tel. +49 30 2125-2066, E-Mail Thomas.Schmidt@ibb.de sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Umfrage zum Interesse an Unternehmens-Kooperationen mit Südkorea im Auftrag des BMBF

Südkorea zählt zu den dynamischsten Wirtschafts- und Technologiestandorten der Welt. Systematische und konsequente Reformprozesse nach der Asienkrise Ende der 1990er Jahre haben das Land auf sichtbaren Erfolgskurs gebracht. Zugleich ist Korea bestrebt, seine Wirtschaftsstrukturen in stärkerem Maße zu internationalisieren, um auch im internationalen Wettbewerb Schritt halten zu können. Dabei spielen Forschungs- und Entwicklungskooperationen und die Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) eine zunehmende Rolle.

Das BMBF setzt sich seit etwa drei Jahren verstärkt für den Ausbau der FuE-Beziehungen von Unternehmen mit Korea ein. Der konkrete Unterstützungsbedarf innovativer deutscher klein- und mittelständischer Unternehmen (KMU) bei laufenden bzw. beabsichtigten Kooperationen mit Korea soll nun mit einer breit angelegten Erhebung ermittelt werden. Hierzu hat das BMBF die VDI/VDE-IT beauftragt. Die Ergebnisse sollen die Basis für ein individuelles Förderprogramm zur Unterstützung von FuE-Kooperationen zwischen Deutschland und Südkorea bilden.

<http://www.vdivde-it.de/umfrage/KOREAKOMNET>

Nach Eingang Ihrer Antworten und einer ersten Aufbereitung der Ergebnisse ist auch ein Workshop für alle Korea-Interessierten geplant. Sollte Interesse bestehen, zu den Ergebnissen informiert und bei den zukünftigen Aktivitäten eingebunden zu werden, so gibt es am Ende der Befragung die Möglichkeit, Kontaktdaten anzugeben. Teilnahmeschluss ist am 26. Februar 2009.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Helmut Kergel, Tel. +49 30 310078-154, E-Mail kergel@vdvde-it.de.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Veranstaltungshinweise

DVWG-Veranstaltung: Alternative Antriebe. Am 18. Februar 2009

Die erste Veranstaltung der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V. (DVWG) im Jahr 2009 zielt auf eine angeregte Diskussion mit geeigneten Gesprächspartnern zum aktuellen Stand der Forschung hinsichtlich Sicherheit, Verfügbarkeit, Reichweite und ökologischer Vorteile.

Alternative Antriebe wie Autogas, Erdgas, Biodiesel, Pflanzenöl, Bioethanol, Solarenergie, Elektroantrieb, Hybridfahrzeuge, Brennstoffzelle, Wasserstoff werden derzeit intensiv diskutiert als Möglichkeit, um dadurch wirtschaftliche sowie ökologische Vorteile beim Autofahren gegenüber herkömmlichen Kraftstoffen zu erreichen. Gemeinsam mit den Referenten werden die Potenziale und Grenzen der einzelnen Alternativen hinsichtlich Sicherheit, Verfügbarkeit, Reichweiten sowie ihre ökologischen Vorteile erwogen.

Referenten:

- > Alexander Zörner (Daimler AG Research & Development Berlin)
- > Thomas Meißner (TSB-FAV Berlin)
- > Dr. Carolin Funk (TU Berlin)

Moderation: Dietmar Weiß

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 18. Februar 2009,
Beginn 18.00 Uhr
Daimler AG Research & Development Berlin,
Linkestraße 2
1. Etage
10785 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie bei Herrn Philip Gilka, E-Mail berlin-brandenburg@dvwg.de sowie im Internet unter <http://berlin-brandenburg.dvwg.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Frühjahrestreffen Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ am 26. Februar 2009

Das VDI Technologiezentrum lädt im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung BMBF zum Frühjahrestreffen der Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ am 26. Februar 2009 ein.

Unter dem Motto „Von der Forschung aus voraus denken“ bietet die Innovationsplattform allen beteiligten Akteuren aus Forschung, Industrie, den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und weiteren zuständigen Bundes- und Landesressorts bzw. deren nachgeordneten Bereichen ein Forum für den kontinuierlichen Dialog.

Die Innovationsplattform will Impulse für die erfolgreiche Umsetzung von Forschungsergebnissen setzen. Diskutiert werden die relevanten Aspekte der künftigen Sicherheitspraxis (Auflagen, Regeln, Dienstleistungen, Handlungskonzepte), die Anforderungen des künftigen Marktes (Technologien, Produkte, Exportchancen) und die künftige gesellschaftliche Einbettung der zivilen Sicherheitsforschung

(Demografie, Globalisierung, neue Bedrohungen). Ergänzend werden neue Forschungsthemen identifiziert.

Nach dem erfolgreichen Start der Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ im Herbst 2008 und der Konstituierung der Arbeitsgruppen (Luftverkehr, Schienenverkehr, Seeverkehr, Straßenverkehr) wird die Diskussion einer deutschen Position zum geplanten Demonstrationsprojekt „Security of Mass Transportation“, das in diesem Jahr im Rahmen des Europäischen Sicherheitsforschungsprogramms ausgeschrieben wird, ein wesentlicher Schwerpunkt des Frühjahrstreffens sein. Die Ergebnisse fließen in einen EU-weiten Workshop ein, den Deutschland am 18. März 2009 in Berlin zur Vorbereitung der Ausschreibung durchführen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt des Frühjahrstreffens wird der Ausblick auf die künftige Arbeit der Innovationsplattform „Schutz von Verkehrsinfrastrukturen“ sein.

Darüber hinaus bietet die Veranstaltung genügend Raum für den persönlichen Austausch. Die Verbundprojekte (vgl. <http://www.bmbf.de>) werden sich in sog. Posterinseln präsentieren und zur Diskussion einladen.

Anmeldeschluss ist der 18. Februar 2009.

Die Veranstaltung findet statt
Am 26. Februar 2009,
ganztägig
BMBF
Projektgruppenraum
Heinemannstraße 2
53170 Bonn

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Dittfeld, Tel. 0211/6214-665, E-Mail dittfeld@vdi.de sowie Herr Hoffknecht, Tel. 0211/6214-456, E-Mail hoffknecht@vdi.de zur Verfügung. Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das Onlineformular unter <http://www.zukunftigetechnologien.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

8. VDA-Logistikkongress 2009 am 26. und 27. Februar in München

Themenschwerpunkte 26. Februar 2009:

- > Aktuelle Tendenzen und Herausforderungen für die Automobilindustrie
- > Strategische Ausrichtung der Logistik in Unternehmen
- > Erfüllung von Kundenanforderungen in internationalen Märkten unter Nutzung moderner Produktionssysteme
- > Maßnahmen und Strategien der Logistik in der Automobilindustrie zur Schonung der Umwelt

Themenschwerpunkte 27. Februar 2009:

- > Vorstellung Siegerkonzept VDA Logistik Award 2009
- > Supply Chain Excellence
- > Logistikaktivitäten im automobilen After-Market
- > Automotive Verpackung heute und in der Zukunft unter Berücksichtigung moderner Produktionssysteme, veränderter Märkte und der Verantwortung für die Umwelt
- > Gezielte Mitarbeiterentwicklung für die Logistik der Automobilindustrie
- > Vorstellung der ITA/ VDA-Studie zu Trends in der Automobilindustrie

Vorträge u. a. von: BMW, Bosch, Daimler, Ford, Webasto, DB Mobility

VDA Logistik Award 2009:

Auch 2009 wird der VDA wieder einen VDA Logistik Award verleihen. Teilnehmen können VDA-Mitgliedsunternehmen und ihre Partner. Ausgezeichnet werden bereits realisierte innovative Konzepte der Automotive Supply Chain. Ausgezeichnet werden die visionäre Qualität und die Innovationskraft des Konzeptes sowie der realisierte wirtschaftliche Nutzen und Effizienzgewinn. Die Bewerbungsfrist läuft bereits.

Teilnahmegebühr (zzgl. MwSt):

€ 595,00 für Mitglieder aus VDA- und ITA-Mitgliedsunternehmen
€ 795,00 für Nichtmitglieder
Sonderkonditionen für Wissenschaftler und Studierende auf Anfrage.

Die Veranstaltung findet statt:
Am 26. und 27. Februar 2009,
jeweils ganztägig
Event-Arena im Olympiapark München
Spiridon-Louis-Ring 21
80809 München

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie im Internet unter
<http://www.vda.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

RAIL-noise-Symposium 2009 am 26. und 27. Februar 2009

Bei der „Rail-noise 2009“ knüpft der IVW-Bahntechnik an das Erfolgskonzept der vergangenen Jahre an: Das Symposium bringt Vertreter der Politik und Verwaltung, der Wirtschaft (Hersteller, Zulieferer und Dienstleister), Forscher an renommierten Hochschulen sowie freiberuflichen Experten in einen konstruktiven Dialog zum Reizthema Eisenbahnlärm.

In den letzten Jahren hat sich auch viel getan, was neue Forschungsprojekte oder auch Anwendungsfälle angeht. Ebenso gab es erhebliche Veränderungen bei den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen (EU-Umgebungslärmrichtlinie), deren Konsequenzen erst allmählich erkennbar werden.

Es werden zahlreiche Themen und aktuelle Entwicklungen in der Diskussion stehen:

- > Auswirkungen von relevanten Vorschriften im Bereich „Noise“ für die Industrie
- > Berichte über laufende (bzw. im Abschluss befindliche) Forschungsprojekte
- > Fallbeispiele zur Eisenbahnakustik aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz
- > Vorträge zu Schienenfahrzeugen und zur Infrastruktur
- > Richtiges Messen und Analysieren von Lärm-Quellen und Ableiten von Lärm-Minderungsmaßnahmen

Während der IFV-Tagung wird dem persönlichen Networking von Entscheidern der Besteller, Hersteller und Dienstleister sowie der Zulassungsstellen ausreichend Raum gegeben.

Zielgruppe der Tagung „Rail-noise 2009“:

- > Experten der ausschreibenden Bahnunternehmen,
- > Entwickler bei Systemhäusern,
- > Konstrukteure bei Zulieferern,
- > Vertreter von Behörden und Verbänden sowie
- > auf das Thema Verkehrslärm spezialisierte Dienstleister (insbesondere: Beratende Ingenieure).

Teilnahmegebühr:

Seminarpauschale: € 1190,00 (inkl. Abendprogramm)

Die Veranstaltung findet statt:
Am 26. und 27. Februar 2009,
jeweils ganztägig
Hotel Aquino
Tagungszentrum Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin

Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2009.

Weitere Informationen zum Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie im Internet unter <http://130.149.35.67/railnoise/>. Für Fragen zur Tagungsorganisation und zum Teilnehmermanagement steht Ihnen Frau Landy L. Siemssen, Tel. 030-3142 9298, E-Mail tagung@ifv-bahntechnik.de zur Verfügung.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

„CeBIT in Motion“-Forum im Rahmen der CeBIT 2009 vom 3. bis 8. März 2009

Im Rahmen der CeBIT 2009 lädt die Deutsche Messe gemeinsam mit den Spitzenverbänden BITKOM, ZVEI und ITS Niedersachsen erneut ein zu dem erfolgreichen Forum "CeBIT in Motion".

Mit hochkarätig besetzten Podiumsdiskussionen, Fachvorträgen und anwenderbezogenen Beiträgen ist das Forum eine bedeutende internationale Plattform zum Austausch über neueste Entwicklungen und Trends in den Bereichen Telematics & Navigation, Automotive Solutions und Transport & Logistics.

Wir möchten insbesondere auf den **Vortrag von Herrn Lars Holstein, TSB-FAV, am 6. März 2009** im Rahmen des zweiten Themenblocks „Demonstratoren für kooperative Systeme“ hinweisen. Er wird das EU-Projekt Coopers vorstellen und über praktische Erfahrungen mit kooperativen Systemen für intelligente Straßenverkehrssicherheit berichten.

Programmpunkte der „CeBIT in Motion“ (Auszug):

Dienstag, 3. März 2009

- > Verkehrsmanagement für die Umwelt
- > Steigerung der Mobilität durch ITS-Anwendungen

Mittwoch, 4. März 2009

- > Vernetzung von Verkehrsinformation und Verkehrsmanagement
- > Forschungsprogramm und aktuelle Forschung des BMWi - Verkehrsmanagement und Verkehrstelematik –

Donnerstag, 5. März 2009

- > eCall – der Schritt in die Realisierung, Podiumsdiskussion
- > eCall als ein marktreifes Modell für zukünftige intelligente Verkehrssysteme
- > Zukunftsprojekt Autonome Mobilität

Freitag, 6. März 2009

- > Kooperative Telematiksysteme – technische und wirtschaftliche Impulse, Podiumsdiskussion
- > Demonstratoren für kooperative Systeme
- > Die Zukunft der digitalen Verkehrsinformation

Samstag, 7. März 2009

- > Probleme und Lösungsansätze im Güterverkehr I+II

Sonntag, 8. März 2009

- > Galileo macht Schule

Die CeBIT ist die weltweit größte Messe zur Darstellung digitaler Lösungen aus der Informations- und Kommunikationstechnik für die Arbeits- und Lebenswelt. Besucherzielgruppen sind Anwender aus Industrie, Handel, Handwerk, Banken, dem Dienstleistungsgewerbe, der öffentlichen Verwaltung und der Wissenschaft sowie alle technikbegeisterten Nutzer. Neben dem Partnerland Kalifornien stehen in diesem Jahr die Themen Webcity und Green IT im Mittelpunkt der weltweit bedeutendsten Veranstaltung für die Informations- und Kommunikationsindustrie.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist jedoch eine persönliche Anmeldung erforderlich. Dazu senden Sie bitte eine formlose Email an cebit@vtcon.de.

Das Forum „CeBIT in Motion“ findet statt:

Vom 3. bis 8. März 2009,

jeweils ganztägig,

Messegelände Hannover

Im Rahmen der CeBIT 09

Im Bereich „Telematik und Navigation“

Hallo 15

Für Fragen steht Herr Lars Holstein gerne unter lholstein@fav.de oder telefonisch unter (030) 46302-585 zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie zudem im Internet unter <http://www.cebit.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere Veranstaltungen:

Verleihung des Preises Kompetenznetz 2009 am 17. Februar 2009

Anlässlich ihrer Jahrestagung verleiht die Initiative Kompetenznetze Deutschland am 17. Februar 2009 den Preis Kompetenznetz 2009.

Die Initiative Kompetenznetze Deutschland möchte die in ihr versammelten Kompetenznetze bei der Bewältigung der zukünftigen Herausforderungen aktiv unterstützen. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Möglichkeit, herausragende Aktivitäten und Instrumente einzelner Kompetenznetze zu identifizieren und zu prämiieren.

Im Anschluss an die Preisverleihung werden in Parallelsessions Kernthemen des Networkings von verschiedenen Experten beleuchtet:

Podiumsdiskussion: Nachhaltiges Wachstum von Netzwerken aktiv gestalten

- > 3 Preisträger
- > Prof. Dr. Thomas Heimer, Frankfurt School of Management and Finance
- > Werner Pamminer, Clusterland Oberösterreich GmbH

Wettbewerber in Netzwerken – Vertrauen durch Kommunikation

- > Prof. Dr. Jörg Sydow| FU Berlin, Lehrstuhl für Unternehmenskooperation
- > Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, Universität Dortmund, Lehrstuhl Wirtschafts- und Industriesoziologie
- > Dr. Kristina Sinemus, Geschäftsführerin Genius, GmbH, Darmstadt
- > Alexander Schwock, ProjectManager BalticNet-PlasmaTec, Greifswald

Benchmarking und Evaluierung – Nutzen für Netzwerkmanager

- > Roman Nötzel, Zenith GmbH, Düsseldorf
- > Dr. Markus Hirschfeld, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr SH
- > Doris Schröder, NieKE, Vechta
- > Dr. Jan Wessels, Institut für Innovation und Technik, Berlin

Finanzakteure in Netzwerken

- > Dr. Gerd Meier zu Köcker, Leiter der Geschäftsstelle Kompetenznetze Deutschland, Berlin
- > Michael Steinmetzer, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Bonn
- > Prof. Dr. Thomas Heimer, Frankfurt School of Management and Finance
- > Thomas R. Villinger, Zukunftsfonds Heilbronn GmbH

Während der Veranstaltung findet parallel zu den Vorträgen ein Meeting-Service für alle interessierten Teilnehmer statt. Er bietet die Möglichkeit direkter Kontakte zwischen den Teilnehmern der Veranstaltung.

Die Veranstaltung findet statt:

Am 17. Februar 2009,
ganztägig
Bundesministerium für Wirtschaft und
Technologie
Konferenzzentrum
Invalidenstr. 48
10115 Berlin

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung (bis 6. Februar 2009) erhalten Sie im Internet unter <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Eisenbahnakustik: Seminar des IFV-Bahntechnik vom 1. bis 3. April 2009

Bereits zum 10. Mal findet das Seminar „Eisenbahnakustik“ statt. Nach den erfolgreichen Seminaren in den vergangenen Jahren können Sie sich nun über die neusten Erkenntnisse aus dem Bereich der Lärminderung an Schienenfahrzeugen (z. B. Schallmessung) informieren. Die neuen Vorschriften (TSI-Noise) stellen einen neuen, verbindlichen Maßstab für die Zulassung von Schienenfahrzeugen dar.

Zielgruppe des dreitägigen Seminars sind Projektleiter, Konstruktionsgruppenleiter und Konstrukteure von Systemhäusern und Zulieferern sowie Behördenvertreter. Ebenso profitieren Fahrzeugbeschaffer und Instandhalter auf Betreiberseite von den angebotenen Kursinhalten. Das Seminar eignet sich zudem sehr zur fachlichen Ausbildung neuer Mitarbeiter in Akustik-Arbeitsgruppen.

Die Grundlagen zum Thema werden mit verschiedenen Praxisbeispielen erarbeitet. In praxisnahen Übungen wird das Gelernte sogleich umgesetzt. Im Rahmen des Seminars findet eine reale Schallmessung an einem Schienenfahrzeug (Außengelände) statt.

Programm des Seminars:

- > Grundlagen der Akustik
- > Schallmessung gemäß TSI-NOISE
- > Schallquellen an Schienenfahrzeugen
- > Minderungsmaßnahmen
- > Normen und Grenzwerte
- > Lasten- bzw. Pflichtenheft
- > EU-Umgebungslärmrichtlinie
- > Praktische Übungen

Teilnahmegebühr:

Frühzahlerpreis bei Zahlung bis 20. Februar 2009: € 1190,00

Sonderpreis für IFV-Mitglieder bis 27. März 2009: € 1300,00

Standardpreis bei Zahlung bis 27. März 2009: € 1428,00

Das Seminar findet statt:

Vom 1. bis 3 April 2009,

jeweils ganztägig

Technische Universität Berlin

Fachgebiet Schienenfahrzeuge

Salzufer 17-19

10587 Berlin

(sowie auf einem Außengelände)

Anmeldeschluss ist der 26. März 2009.

Informationen zum Inhalt des Seminars erhalten Sie bei Herrn Schulz, Tel. 030/31 42 16 98. Für Fragen zur Organisation steht Ihnen Frau Siemssen, Tel. 030/31 42 92 98 zur Verfügung. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie im Internet unter <http://www.ifv-bahntechnik.de/eisenbahnakustik/>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

„Frauen, die forschen“. Fotoausstellung von Bettina Flitner. Vom 8. März bis 9. Mai 2009

Die TSB Technologiestiftung Berlin lädt Sie herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung „Frauen, die forschen“: 24 Spitzenforscherinnen portraitiert von Bettina Flitner im Auftrag des FrauenMediaTurms Köln.

Frauen sind auf dem Vormarsch. Längst erobern sie auch Bereiche, die traditionell den Männern vorbehalten waren. Die Wissenschaften waren jahrhundertlang eine Domäne der Männer. Heute forschen und entwickeln Frauen auf allen Gebieten und bekommen so die Möglichkeit zur Weltdeutung und -erklärung. Sie nutzen sie sehr erfolgreich und finden Antworten auf Fragen nach dem besseren Verständnis von Vorgängen in Körperzellen, der Funktionsweise von Viren und wie die Menschen sprechen lernen.

Mit ihrer Forschung leisten die Wissenschaftlerinnen nicht nur wichtige Beiträge zur technologischen Entwicklung. Sie können auch gesellschaftlich etwas verändern, weil sie Vorbilder sind für Mädchen und junge Frauen, die sich auf den Weg machen, die Welt zu erobern. Heute liegt der Anteil von weiblichen Studierenden bei über 50 Prozent, bei den Professoren aber lediglich bei 15 Prozent, in den Ingenieur- und Naturwissenschaften deutlich darunter. Das muss anders werden. Deshalb meint Bundesforschungsministerin Annette Schavan „[...]“, dass wir es uns angesichts eines rasanten technischen Fortschritts und eines globalen Wettbewerbs um Innovationen gar nicht länger leisten können, auf das kreative Potenzial von Frauen in den Naturwissenschaften zu verzichten.“

Die Fotografin Bettina Flitner porträtiert unter anderen die Berliner Prof. Dr. Martina Dören (Charité-Universitätsmedizin Berlin), Prof. Dr. Olga Holtz (Technische Universität Berlin), Prof. Dr. Caroline Lasser (Freie Universität Berlin), Prof. Dr. Martha Lux-Steiner (Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH) und Prof. Dr. Karin Mölling (Wissenschaftskolleg Berlin).

Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montag, den 9. März 2009 in der Urania Berlin statt. Dr. Bruno Broich, Vorstand der TSB Technologiestiftung Berlin und Almuth Nering-Venus, Staatssekretärin der Senatverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen werden die Grußworte halten. Die anschließende Gesprächsrunde gestalten die portraitierten Wissenschaftlerinnen Prof. Dr. Martina Dören, Prof. Dr. Martha Lux-Steiner, Prof. Dr. Karin Mölling Wissenschaftskolleg Berlin gemeinsam mit der Fotografin Bettina Flitner unter der Moderation von Kerstin Krüger (rbb).

Bettina Flitner arbeitet seit 1989 als freie Fotografin. Die Fotoarbeiten der Absolventin der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin sind von ihrer Filmerfahrung geprägt. Oft haben sie seriellen Charakter, mischen Dokumentation und Inszenierung und sind mit Texten oder Zitaten kombiniert. Zahlreiche Ausstellungen, Installationen und Veröffentlichungen in Zeitschriften und Büchern zeigen die Arbeit der Fotografin, bei der immer Menschen im Mittelpunkt stehen. Seit 1992 ist Bettina Flitner assoziiertes Mitglied der Fotografenagentur laif. Mehr Infos finden Sie unter www.bettinaflitner.de

Die Eröffnungsveranstaltung findet statt:
Am 9. März 2009,
17.30 Uhr
Urania Berlin
An der Urania 17
10787 Berlin

Um Anmeldung zur Eröffnungsveranstaltung wird gebeten bis zum 3. März 2009 an E-Mail kleffel@technologiestiftung-berlin.de oder per Fax an (030) 46302-444.

Die Ausstellung in der Urania ist montags bis freitags von 14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter <http://www.technologiestiftung-berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

Sonstiges

Wachstum von innen: Der innovative Mittelstand in Brandenburg

Es ist Weltwirtschaftskrise – und die Brandenburger Wirtschaftsförderer sprühen vor Optimismus. "Natürlich wird auch unser Land vom wirtschaftlichen Einbruch nicht verschont bleiben", räumt Detlef Stronk, Geschäftsführer der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) ein. "Aber ich bin überzeugt, dass wir die Krise besser durchstehen werden als andere Regionen". BerliNews, 15. Februar 2009, <http://www.berlinews.de>

Berlin hilft seinen Unternehmen in der Krise

Sie sind die Säulen der Berliner Wirtschaft: Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Sie stehen immer wieder vor Herausforderungen, so auch jetzt in Zeiten der Finanzmarktkrise. So gibt es eine ganze Reihe von Anlässen, bei denen diese Unternehmen jetzt die Hilfe der IBB in Anspruch nehmen können. IBB, 11. Februar 2009, <http://www.ibb.de>

Zusammenarbeit zwischen europäischen Hochschulen und Unternehmen intensivieren

Am 5. und 6. Februar 2009 fand in Brüssel das Europäische Forum 2009 für Hochschulen und Unternehmen mit Spitzenvertretern aus Wirtschaft, Hochschulbildung und Politik statt. Die Kommission wird im April/Mai eine Mitteilung mit Vorschlägen für eine bessere Kooperation von Hochschulen und Unternehmen veröffentlichen. Kooperation international/BMBF, 10. Februar 2009, <http://www.kooperation-international.de>

Tschechische EU-Ratspräsidentschaft: Investitionen in Wissenschaft und Forschung

Der tschechische Ministerpräsident und Ratspräsident der Europäischen Union, Mirek Topolánek, hat am Mittwoch, dem 14. Januar das Arbeitsprogramm der tschechischen Ratspräsidentschaft im Europäischen Parlament in Straßburg vorgestellt. Kooperation international/BMBF, 6. Februar 2009, <http://www.kooperation-international.de>

Key Figures 2008: EU ist auf dem richtigen Weg, aber FuE-Investitionen stagnieren

Die Ergebnisse des jüngst veröffentlichten „Europäischen Innovationsanzeigers 2008“ und des „Berichts über die wichtigsten Zahlen für die Bereiche Wissenschaft, Technologie und Wettbewerbsfähigkeit Key Figures 2008/2009“ zeigen in bestimmten Bereichen wesentliche Verbesserungen an, machen aber auch deutlich, dass die Forschungs- und Entwicklungsintensität (FuE) in der EU-27 stagniert. Kooperation international/BMBF, 2. Februar 2009, <http://www.kooperation-international.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Weitere News Sonstiges:

Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 9. Februar 2009, <http://www.eu-service-bb.de>

Neues Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB) gegründet

Vor anderthalb Jahren erstmals bekanntgegeben, nun ist sie vollzogen: die Fusion der beiden großen Berliner Forschungseinrichtungen Hahn-Meitner-Institut GmbH (HMI) und Berliner Elektronenspeicherring-Gesellschaft für Synchrotronstrahlung m.b.H. BESSY zum neuen Helmholtz-Zentrum Berlin für Materialien und Energie GmbH (HZB). BMBF, 28. Januar 2009, <http://www.bmbf.de>

Potdam Reseach Network gegründet

Zahlreiche führende Wissenschaftseinrichtungen haben sich auf Initiative der Universität Potsdam (UP) zu einem bundesweit einmaligen Verbund unter dem Namen „pearls. Potsdam Research Network“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, die Wissenschaftsregion Potsdam im nationalen und im globalen Wettbewerb um Forschungsgelder und um exzellente Nachwuchswissenschaftler erfolgreich zu positionieren. Universität Potsdam, 26. Januar 2009, <http://www.pearlsofscience.de/>

Institut für Logistik der Fachhochschule für Wirtschaft im Januar 2009 gegründet

Das neue Institut für Logistik der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin hat das Ziel, die Forschungs- und Lehrtätigkeiten an der FWH Berlin im Bereich der Logistik und verbundenen Gebieten zu systematisieren und zu intensivieren. Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Januar 2009, <http://www.fhw-berlin.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

Download

Sie können den kompletten FAV Newsletter online auch unter www.fav.de im pdf-Format herunterladen.

Disclaimer

Haftungsausschluss

Der TSB-FAV übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt der TSB-FAV

ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

Kontakt

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das FAV-Netzwerk steht Ihnen Herr Lars Holstein unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung:

Lars Holstein

Tel: 0 30-46 302-585 (Sekretariat: -563)

Fax: 0 30-46 302-588

E-Mail: lholstein@fav.de

Amtsgericht Charlottenburg

Registernummer: HRB 69864 B

Geschäftsführer: Dr. Bruno Broich und Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

